

Unterrichtsentwurf anlässlich eines Unterrichtsbesuches im Fach Sachunterricht

0. Individuelle Kompetenzentwicklung

...

1. Thema der Unterrichtsreihe

Themenfeld: Zusammen leben

Unterrichtseinheit: Demokratie und Bundestag

Gliederung: siehe Tabelle

Stunde	Thema	Prozessbezogener Kompetenzbereich	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich
1	Warum brauchen wir einen Bundestag?	Die SuS kommunizieren über Bekanntes und Erfahrenes (Vorwissen).	Wiederholen der im Bundestag erfahrenen Informationen zu Demokratie.
2	Kanzler vs. König – wer darf was?	Die SuS unterscheiden Merkmale von Kanzler und König.	Die SuS wissen, dass König und Kanzler verschiedene Befugnisse und Machtpositionen innehaben und können diese benennen.
3	Gesetze I: Warum brauchen wir Gesetze?	Die SuS diskutieren die Notwendigkeit von Gesetzen im Zusammenleben.	Die SuS können erklären, was ein Gesetz ist, wie es entsteht und warum Gesetze im Alltag nötig sind.

4	Gesetze II: Gesetze für Kinder – das Jugendschutzgesetz	Die SuS entnehmen Informationen aus Texten zum Thema Jugendschutzgesetz.	Die SuS kennen ausgewählte Inhalte des Jugendschutzgesetzes.
5	Bunte Politik: Parteien in Deutschland	Die SuS analysieren die Standpunkte der deutschen Parteien.	Die SuS unterscheiden die deutschen Parteien anhand ihrer Positionen zu kindgerechten politischen Themen.

2. Kompetenzen und Standards

Standards laut Rahmenlehrplan (Ende Klasse 4)	Stand der Kompetenzentwicklung	Konkretisierung der Standards für die gezeigte Stunde
<p><i>Prozessbezogener Standard</i> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ...stellen Zusammenhänge sprachlich verständlich und sachlich richtig dar und orientieren sich in sachlich gebotenen Maß an der Fachsprache.¹ ...argumentieren sachbezogen und treffen gemeinsam mit anderen Entscheidungen.² 	<p><i>Prozessbezogener Standard</i> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ...in Gruppen miteinander arbeiten und kommunizieren, ...Texte sinnerfassend lesen und Aufgaben dazu bearbeiten, ...ihre Ergebnisse verbalisieren und präsentieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler finden heraus, dass für sie politische Regeln gelten, indem sie in Gruppen Texte zum Jugendschutzgesetz bearbeiten.</p>
<p><i>Inhaltsbezogener Standard</i> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Rechte beim Zusammenleben in der Familie, Klasse und Schule und halten die sich daraus ergebenden Pflichten ein.³</p>	<p><i>Inhaltsbezogener Standard</i> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ...wissen, dass Regeln zum Zusammenleben notwendig sind, ...kennen Regeln aus ihrem Alltag in Schule und Familie, ...wissen, dass politische Regeln Gesetze genannt werden. 	

1 Rahmenlehrplan, S.19.

2 ebd.

3 ebd.

3. Individuelle Kompetenzentwicklung

Minimalstandard:

..... haben Schwierigkeiten beim Verstehen von Aufgabenstellungen und beim Anwenden von bereits Gelerntem. Durch zusätzliche Verständnishilfen und die Sozialform Gruppenarbeit können sie den vorgegebenen Text verständnisorientiert lesen, bearbeiten und einen Beitrag zur Ergebnispräsentation leisten.

Regelstandard:

.....können selbstständig arbeiten, sind motiviert und bestrebt, zügig zu arbeiten. Sie können zusammen mit anderen SuS themenbezogen diskutieren und Inhalte des Jugendschutzgesetzes mit ihrem Alltag in Verbindung setzen.

Erweiterter Standard:..

...sind sehr motiviert, arbeiten zügig und meistens selbstständig und sicher. Sie verwenden die Fachsprache in sachlich gebotennem Maße und können Aspekte des Jugendschutzgesetzes nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.

4. Unterrichtsvoraussetzungen

...

5. Fachlich-inhaltlicher Schwerpunkt

...

6. Didaktisch-methodische Überlegungen

...

7. Verlaufsplanung

Phase / Zeit	LAA	SuS	Sozialform / Medien
Einstieg 1min	<ul style="list-style-type: none"> • schlägt den Klangstab an • wartet bis Ruhe eingekehrt ist • begrüßt 	<ul style="list-style-type: none"> • sitzen auf ihren Plätzen • begrüßen 	Plenum Klangstab
Hinführung 10min	<ul style="list-style-type: none"> • klappt die Tafel auf, an der Wortkarten mit verschiedenen Gesetzstiteln hängen • "Was fällt euch hierzu ein?" • Gespräch über Gesetze (nur für Erwachsene oder auch für Kinder?) • heftet wenn nötig Wortkarte "Jugendschutzgesetz" an • "Aber wer ist denn eigentlich Kind, wer ist Jugendlicher und wer ist Erwachsener? Das Jugendschutzgesetz schreibt das ganz genau fest, habt ihr eine Idee, wie das geregelt sein könnte?" • verteilt Wortkarten an der Tafel • "Wer kann die Karten einander zuordnen?" 	<ul style="list-style-type: none"> • hören zu • äußern ihre Gedanken • Erkenntnis: Es gibt auch Gesetze, die Kinder betreffen. • Äußern ihre Ideen (evtl: altersabhängig, nach der Jugendweihe kein Kind mehr, ab 18 etc.) 	Plenum Klangstab Plenum Wortkarten (Kind, Jugendlicher, Erwachsener, 0 bis 6 Jahre, 7 bis 13 Jahre, 14 bis 18 Jahre)

	<ul style="list-style-type: none"> • "Im Jugendschutzgesetz wird also zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschieden. Wer von denen was darf und was genau für euch geregelt ist sollt ihr jetzt in euren Gruppen rausfinden." • "Ihr lest jetzt in der Gruppe euren Teil des Jugendschutzgesetzes durch und besprecht, was daraus das wichtigste ist." • Ihr bestimmt einen Schreiber in eurer Gruppe, der eure Ergebnisse für alle verständlich auf dem Blatt festhält. Anschließend überlegt ihr euch, wie ihr die Ergebnisse dem Rest der Klasse vorstellt, damit am Ende jeder über alles Bescheid weiß." • bittet einen Schüler od. eine Schülerin, den Arbeitsauftrag zu wiederholen • verweist auf Fragenampeln • "Ihr habt dafür 15 Minuten Zeit, los gehts." 	<ul style="list-style-type: none"> • ein SoS ordnet die Karten an der Tafel einander zu • SoS wiederholt den Arbeitsauftrag 	<p>Tafelanschrift zur Gruppenarbeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Text lesen 2. Fragen besprechen 3. Schreiber bestimmen 4. wichtige Punkte notieren 5. Präsentation planen <p>Fragenampeln</p>
--	--	---	---

<p>Erarbeitung 15min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beobachtet, unterstützt, hilft bei Fragen • schlägt nach 12min den Klangstab an und weist auf baldiges Ende hin • schlägt nach 15min den Klangstab an und beendet die Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten selbstständig an den Gruppentischen • beenden ihre jeweilige Arbeit 	<p>Einzelarbeit und Gruppenarbeit an den Gruppentischen</p> <p>Arbeitsblätter zum Jugendschutzgesetz</p>
<p>Präsentation 10min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • "Es gibt immer zwei Gruppen mit dem selben Thema. Eine Gruppe stellt jetzt ihre Ergebnisse für die Klasse vor, die andere Gruppe mit diesem Thema passt genau auf und ergänzt, wenn nötig." • "Die Gruppen, die das Thema nicht hatten, hören genau zu, denn danach gibt es noch ein Quiz zu allen Themen für euch." • lässt von jedem Thema die Gruppe vortragen, die ein kleines Sternchen auf ihren Arbeitsblättern hat • heftet Gruppenblätter an die Tafel 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren ihre Ergebnisse dem Plenum (jeweils 3min) 	<p>Gruppenpräsentation</p>
<p>Sicherung 9min</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verteilt Quiz mit Fallbeispielen • "Alle, die gut zugehört haben, können dieses Quiz jetzt problemlos lösen. Falls ihr euch bei einer Frage nicht sicher seid, könnt ihr hier vorne noch mal nachlesen." "Ihr habt dafür 6 Minuten Zeit, los gehts." • schlägt Klangstab zum Ende der 	<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten das Quiz 	<p>Einzelarbeit</p>

	<p>Arbeitsphase an</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Jetzt vergleichen wir eure Ergebnisse. Gebt mir immer nur ein kurzes Richtig oder Falsch als Antwort." • liest die einzelnen Fragen laut vor • Ausblick: "Als Jugendschutzexperten, die ihr jetzt geworden seid, werdet ihr in der nächsten Stunde herausfinden, welche von unseren Parteien sich besonders dafür interessiert und wer was für die Kinder und Jugendlichen in Deutschland erreichen will." • verabschiedet sich 	<ul style="list-style-type: none"> • beantworten die Fragen mit "Ja oder "Nein" • verabschieden sich 	<p>Plenum</p>
--	--	--	---------------

8. Literatur

- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport: Rahmenlehrplan Sachunterricht; Berlin 2004.

9. Material

- Arbeitsblätter zum Jugendschutzgesetz
- Wortkarten
- Arbeitsblatt "Jugendschutz-Quiz"

Jugendschutzgesetz § 4: Gaststätten

Was ist eine Gaststätte?

Gaststätten sind Orte, an denen Getränke ausgeschenkt und Speisen zum Verzehr angeboten werden.

Dazu zählen neben den eigentlichen Gaststätten und Restaurants auch Diskotheken, Bars, Imbissstuben, Trinkhallen, Bierzelte sowie Hotels und Pensionen, Cafés oder Eisdielen.

Kioske oder ähnliche Verkaufsstellen (Fensterverkauf) gehören nicht dazu.

Wer darf wann und wie lange wohin?

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen sich nicht ohne Begleitung in einer Gaststätte aufhalten.

Ist der Jugendliche mindestens 16 Jahre alt, kann er sich in einer Gaststätte aufhalten, ohne dass ihn Vater, Mutter oder eine erziehungsbeauftragte Person begleiten muss.

Dies gilt aber nur für die Zeit von 5 Uhr morgens bis 24 Uhr abends.

Will er sich nach 24 Uhr bis 5 Uhr morgens dort aufhalten, müssen ihn die Eltern oder eine erziehungsbeauftragte Person begleiten.

Welche Ausnahmen gibt es?

Das Aufenthaltsverbot in Gaststätten für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ohne Begleitung gilt nicht, wenn

- sie etwas trinken oder essen wollen
- dort eine Feier ihres Vereines oder Sportclubs stattfindet
- sie sich auf Reisen befinden (dazu zählt auch der Weg zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Beispiel um Wartezeiten zu überbrücken).

Jugendschutzgesetz § 4: Gaststätten

Was ist eine Gaststätte?

Wer darf wann und wie lange wohin?

Bis zum Alter von 16 Jahren darf man _____

Ab 16 Jahren darf man von _____ bis _____ allein in eine Gaststätte gehen.

Welche Ausnahmen gibt es?

Kinder und Jugendliche unter 16 dürfen allein in eine Gaststätte, wenn...

1. _____

2. _____

3. _____

Jugendschutzgesetz § 11: Filmveranstaltungen

Wer darf was anschauen?

Kinder und Jugendliche dürfen grundsätzlich nur Filme im Kino anschauen, die für ihre Altersstufe freigegeben und gekennzeichnet sind und zu bestimmten Zeiten vorgeführt werden.

Die Beschränkungen durch die Altersfreigabe gelten grundsätzlich auch, wenn Eltern ihre Kinder ins Kino begleiten.

Eine Ausnahme ist, wenn Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern in einen Film gehen, der mit „Freigegeben ab 12 Jahren“ gekennzeichnet ist.

Die Regeln im Überblick:

1. Kinder unter sechs Jahren dürfen nur ins Kino, wenn sie von den Eltern oder einer erziehungsbeauftragten Person begleitet werden.
2. Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren dürfen nur ins Kino, wenn die Vorstellung vor 20 Uhr endet oder wenn sie von den Eltern oder einer erziehungsbeauftragten Person begleitet werden.
3. Jugendliche (ab 14) unter 16 Jahren dürfen nur ins Kino, wenn die Vorstellung vor 22 Uhr endet oder wenn sie von den Eltern oder einer erziehungsbeauftragten Person begleitet werden.
4. Jugendliche (ab 16) unter 18 Jahren dürfen nur ins Kino, wenn die Vorstellung vor Mitternacht endet oder wenn sie von den Eltern oder einer erziehungsbeauftragten Person begleitet werden.

Jugendschutzgesetz § 11: Filmveranstaltungen

Wer darf was anschauen?

Kinder und Jugendliche dürfen sich nur solche Filme anschauen, die

1. _____

2. _____

Auch wenn die Eltern mit im Kino sind, gilt gelten die Regeln der Altersfreigabe.

Es gibt eine Ausnahme:

Wichtige Regeln im Überblick:

Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren dürfen nur ins Kino, wenn...

Jugendliche (ab 14) unter 16 Jahren dürfen nur ins Kino, wenn...

Jugendschutzgesetz § 14: Kennzeichnung von Filmen und Spielprogrammen

Die Alterskennzeichnung

Ein wichtiger Teil des gesetzlichen Jugendmedienschutzes ist die Vergabe von Alterskennzeichen für Kinofilme, Filmen auf DVD, CD und Blu-Ray-Discs (sogenannte Trägermedien) und die Festlegung von Sendezeiten für Fernsehsendungen.

Die Altersstufen, die der Gesetzgeber hier vorsieht sind:

- Freigegeben ohne Altersbeschränkung
- Freigegeben ab 6 Jahren
- Freigegeben ab 12 Jahren
- Freigegeben ab 16 Jahren
- Freigegeben ab 18 Jahren / keine Jugendfreigabe

Die Vergabe von Alterskennzeichen geschieht in Zusammenarbeit mit der Filmwirtschaft und der Computerspielindustrie in einem geregelten Verfahren. In Gruppen mit fachkundigen Personen werden die vorgelegten Filme und Computerspiele begutachtet und die Altersfreigabe entschieden.

Zuständig für die Altersfreigabe von Kinofilmen und Filmen auf DVDs ist die „Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ (FSK).

Eine DVD, CD oder Blu-Ray ist korrekt gekennzeichnet, wenn sich sowohl auf der Hülle als auch auf der Platte selbst deutlich sichtbar das Alterskennzeichen befindet.

Filme oder Spiele mit der Kennzeichnung „ ab 18/Keine Jugendfreigabe“ dürfen...

- nicht Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht werden
- nicht im Versandhandel, in Kiosken oder auf der Straße gehandelt werden



Jugendschutzgesetz § 14: Kennzeichnung von Filmen und Spielprogrammen

Die Alterskennzeichnung

Wichtige Teile des Jugendmedienschutzes sind:

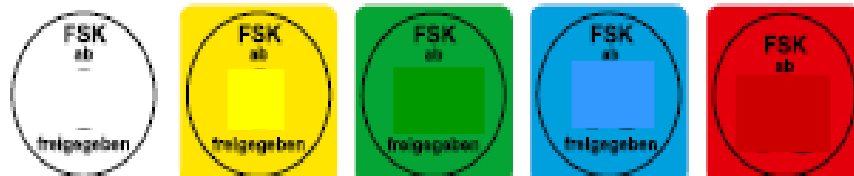
1. _____

2. _____

Von wem wird die Altersfreigabe von Filmen und Computerspielen entschieden?

Was bedeutet „FSK“? Wo muss sich das „FSK“-Abzeichen befinden?

Welche FSK-Kennzeichnungen gibt es? Fülle die Symbole aus.



Richtig oder falsch? Behauptungen zum Jugendschutzgesetz

Fülle die Tabelle aus.

Nutze wenn nötig die Info-Blätter an der Tafel als Hilfe.

Behauptung	Richtig oder falsch?
Mit 10 Jahren darf eine Schülerin ein Computerspiel spielen, auf dem FSK 12 steht.	
Man ist mit 14 Jahren noch ein Kind.	
Ein 17-jähriges Mädchen darf bis 24 Uhr in ein Restaurant.	
Ein Kind darf auch in einen Film ab 16, wenn der Vater es begleitet.	
Mittags darf auch ein Kind alleine in ein Restaurant, um etwas zu essen.	
Ein 14-jähriger Schüler darf in einen Film ab 16 Jahren gehen, wenn seine Eltern ihn begleiten.	
Computerspiele brauchen keine FSK-Kennzeichnung.	

Richtig oder falsch? Behauptungen zum Jugendschutzgesetz

Fülle die Tabelle aus.

Nutze wenn nötig die Info-Blätter an der Tafel als Hilfe.

Behauptung	Richtig oder falsch?
Mit 10 Jahren darf eine Schülerin ein Computerspiel spielen, auf dem FSK 12 steht.	
Man ist mit 14 Jahren noch ein Kind.	
Ein 17-jähriges Mädchen darf bis 24 Uhr in ein Restaurant.	
Ein Kind darf auch in einen Film ab 16, wenn der Vater es begleitet.	
Mittags darf auch ein Kind alleine in ein Restaurant, um etwas zu essen.	
Ein 14-jähriger Schüler darf in einen Film ab 16 Jahren gehen, wenn seine Eltern ihn begleiten.	
Computerspiele brauchen keine FSK-Kennzeichnung.	